Kolping auch weiterhin auf Nachwuchssuche

Personalmangel: Aktivitäten lassen überall nach

EICHENBÜHL. Auf das Jahr 2013 eingestimmt hat der Präses der Kolpingsfamilie, Diakon Georg Kassing, die Kolpingsenioren in der Jahresversammlung am Sonntag. Dieses soll ganz im Zeichen der Feierlichkeiten unter dem Motto »Kolping, eine Geschichte mit Zukunft« stehe.

Die Jugendarbeit bei der Kolpingjugend ist geprägt durch mehrere öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und hat sich nach Ausfällen der Gruppenleiter durch Berufsausbildung und Studium weiter stabilisiert. Neben eigenen Aktionen im Jahresverlauf, bis zum Abschluss am Kolpinggedenktag im Dezember informierte Kassing auch über zentrale Veranstaltungen, wie das Kolpingmusical in Fulda am 7. August und den Diözesantag am 21. September in Würzburg.

Aushängeschild Seifenkistenrennen

Dank der Jugendlichen sei das Durchschnittsalter des Vereins auf knapp 52 Jahre gesunken, betonte Vorsitzender Günther Winkler und meinte trotzdem: »Wir suchen dennoch weiter Nachwuchs«. Kurz, aber inhaltsreich war der Bericht von Jugendsprecher Michael Miltenberger über deren Aktivitäten, bei denen das vierte Seifenkistenrennen mittlerweile ein Aushängeschild ist. Regelmäßig gut 20 Gruppenteilnehmer würden von derzeit vier Gruppenleitern betreut, weitere seien in Ausbildung. »Es geht nicht mehr so viel wie früher«, sagte Miltenberger mit Blick auf die häufige Abwesenheit seiner Mitstreiter durch Beruf und Studium.

Dennoch berichtete er von einigen Beteiligungen an Aktionen der Kolpingsfamilie und in der Gemeinde. Das diesjährige Seifenkistenrennen am 22. Und 23. Juni will die Jugend auch mit einem kleinen Fest zum zehnjährigen Bestehen feiern. Die Planungen dazu laufen laut Miltenberger noch.

Schriftführer Siegmar Ackermann berichtete chronologisch von den 17 Veranstaltungen im vergangenen Jahr und hob dabei besonders die erste Maibaumaufstellung am neuen Dorfplatz hervor.

Positiver Kassensturz

Kassier Josef Berres zog für das Kassenjahr 2012 eine positive Bilanz. Neben den Einnahmen durch Maibaumfest, Weiberfasching und Jubiläumsfest listete er die laufende Ausgaben auf. Berres betonte, dass die Feste unverzichtbar seien, da die laufenden Kosten des Vereins und Ausgaben wie die neue Haltevorrichtung für den Maibaum von gut 1000 Euro anderweitig nicht gedeckt werden könnten. Im Ausblick auf die Veranstaltungen der Kolpingsfamilie informierte Vorsitzender Winkler über die Feier des Josefstags am 19. März. *acks*